

*Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.*

Preisverleihungen für Leuchtturm- und Buchpreis 2019 in Berlin

## Herzensbildung statt Silodenken

Stress-Experte: Integration ohne Ghettoisierung und Abschottung

Berlin (25. November 2019). „Fremdenfeindlichkeit erzeugt genau das Gegenteil dessen, was sie zu verhindern sucht: eine Parallelwelt als Ghetto, in der die auf sich Zurückgeworfenen keine andere Möglichkeit haben, als sich abzuschotten und sich langfristig zu radikalisieren.“ Dies sagte der Münchener Stress-Experte Louis Lewitan am Montagabend in der Berliner Landesvertretung Baden-Württemberg anlässlich der Verleihung der Jahrespreise 2019 der Stiftung Ravensburger Verlag. Der Psychologe und Coach hielt den Festvortrag zum Thema „Wie kann Integration gelingen?“ und würdigte darin besonders das Jugendnetzwerk YouthNet als „leuchtendes Beispiel für eine engagierte Zivilgesellschaft“. Er sagte: „Bei YouthNet lernen Jugendliche, mentale Barrieren und mentale Silos hinter sich zu lassen.“

*Download Rede von Louis Lewitan unter:*

[https://www.ravensburger.net/content/wcm/mediadata//Vortrag\\_LouisLewitan\\_Berlin2019.docx](https://www.ravensburger.net/content/wcm/mediadata//Vortrag_LouisLewitan_Berlin2019.docx)

### Leuchtturmpreis für Jugendnetzwerk YouthNet in München

An diesem Abend überreichte Vorstand **Johannes Hauenstein** den mit 12.000 Euro prämierten Leuchtturmpreis der Stiftung Ravensburger Verlag für ehrenamtliches Engagement an die Münchener Sozialunternehmerin und Moderatorin **Eva Rapaport**, die das interreligiöse und interkulturelle Jugendnetzwerk YouthNet ins Leben gerufen hatte. Gemeinsam mit der Fotografin und Pädagogin Sharon Bruck und dem Organisationsberater Dr. Oren Osterer (Poleges Consulting) leitet sie ehrenamtlich Programme und Workshops für Münchener Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, darunter etwa ein Drittel junger Menschen mit einer Fluchtbiografie. Seit 2017 führte das Team 80 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren durch das Programm und bildete unter ihnen 19 Mentorinnen und Mentoren für neue Gruppen aus. Die Jugendlichen lernen, Vorurteile zu erkennen, verbal und nonverbal zu kommunizieren, sie erleben Teamwork bei Sport und Kochen und realisieren gemeinsam ein Fotokunst-Projekt in Kooperation mit der Pinakothek der Moderne.

### Buchpreis Familienroman für Saskia Luka

Den ebenfalls mit 12.000 Euro dotierten Buchpreis Familienroman nahm die Schriftstellerin **Saskia Luka** für ihren Roman „Tag für Tag“ entgegen (Kein&Aber). Die Familiengeschichte handelt von drei Frauen – Großmutter, Tochter, Enkelin –, deren Leben direkt und indirekt durch den Jugoslawienkrieg geprägt wurden, auch dies eine Integrationsgeschichte. Der Roman „wirft die alte Frage auf nach dem richtigen Weg zwischen notwendiger Integration in die Verhältnisse eines Gastlandes und der vielleicht übertriebenen Assimilation an dieses Gastland, die Saskia Luka mit großer Sensibilität als Familienkonflikt vor uns ausbreitet“, sagte der Literaturkritiker **Dr. Uwe Wittstock** in seiner Laudatio.

*Download Laudatio von Dr. Uwe Wittstock unter:*

[https://www.ravensburger.net/content/wcm/mediadata//Laudatio\\_Uwe%20Wittstock\\_Buchpreis\\_SaskiaLuka\\_2019.docx](https://www.ravensburger.net/content/wcm/mediadata//Laudatio_Uwe%20Wittstock_Buchpreis_SaskiaLuka_2019.docx)

## Die Jugoslawien-Kriege in der deutschsprachigen Literatur

In diesem Zusammenhang würdigte Wittstock das Phänomen, dass „die Kriege im ehemaligen Jugoslawien zu einem großen Thema der deutschsprachigen Literatur geworden sind“. Weiter: „Die brodelnde Debatte um Peter Handke, um seine Verteidigung serbischer Nationalisten und den ihm zugesprochenen Nobelpreis hat nicht nur im Literaturbetrieb unversöhnliche Gegensätze aufgerissen. Sie zeigt, wie nah uns diese Kriege bis heute sind.“ In Saskia Lukas Roman spielten Politik und Schuldfragen nach Massakern und versuchten Genoziden zwar fast keine Rolle, dennoch handle die Familiengeschichte auf diesem Hintergrund. „Es ist unmöglich geworden, sich vor den Kriegen anderer Länder hinter Grenzen verschanzen zu wollen“, sagte Wittstock.

**Stress-Experte: „Antisemitismus in Deutschland auf dem Vormarsch“**  
„Jeder vierte Deutsche denkt antisemitisch“, berichtete der Stress-Experte **Louis Lewitan** und bezog sich dabei auf eine aktuelle Umfrage des Jüdischen Weltkongresses. Antisemitisch zu denken, bedeute nicht allein, Juden auszuschließen, sondern: „Die gruppenbezogene Menschenverachtung und Menschenfeindlichkeit beschränkt sich nicht auf die jüdische Gemeinschaft, sie breitet sich aus. Populisten nehmen Muslime, Schwule, Behinderte, Obdachlose, Frauen und Langzeitarbeitslose ins Visier.“

## Integration geht Einheimische und Geflüchtete an

In seinem Vortrag zum Thema „Wie kann Integration gelingen?“ widmete sich Lewitan den psychologischen Aspekten dieser gesellschaftspolitischen Frage. Er schilderte die psychische Situation beider Seiten – der „Einheimischen, von denen viele sich abschotten und Angst vor Fremdem und Neuem haben“ und der häufig kriegstraumatisierten Geflüchteten „die auf ein besseres, menschenwürdiges Leben in Berlin oder Rosenheim hoffen und sich auf Unbekanntes einlassen müssen“. Deklassierung und hierarchisches Denken schließe allerdings Begegnungen und Dialoge auf Augenhöhe aus, dies „steht im Widerspruch zu unserem Grundgesetz und Gleichheitsgrundsatz“. Menschen, die das Versammlungsrecht, das Recht auf freie Meinungsäußerung missbrauchten, „um Andersdenkende zu verunglimpfen, politische Gegner zu diffamieren, Juden zu beleidigen, Muslime zu schmähen, verstoßen gegen unser Grundgesetz. Wir brauchen klare Worte, klare Werte und klare Strafen.“

**Ausführliche Berichte über die Preisträger 2019 und die Preisbegründungen finden Sie unter**

<https://www.ravensburger.net/stiftung/aktuelles/buchpreis-2019/index.html>

<https://www.ravensburger.net/stiftung/aktuelles/leuchtturmpreis-2019/index.html>

**Fotos von der Veranstaltung auf Anfrage.**

**Fotoabdruck jeweils honorarfrei**

### Weitere Informationen

über die Stiftung Ravensburger Verlag finden Sie unter [www.stiftung.ravensburger.de](http://www.stiftung.ravensburger.de)

über YouthNet unter [www.youthnet-muenchen.com](http://www.youthnet-muenchen.com)

über Louis Lewitan unter [www.lewitan.de](http://www.lewitan.de)

über Dr. Uwe Wittstock unter [www.uwe-wittstock.de](http://www.uwe-wittstock.de).

---

#### Medien-Kontakt:

**Andrea Reidt**

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 - 2046365

M [stiftung.ravensburger@andreareidt.de](mailto:stiftung.ravensburger@andreareidt.de)

#### Stiftung Ravensburger Verlag

Robert-Bosch-Straße 1, 88214 Ravensburg

Eingetragen im Stiftungsverzeichnis beim

RP Tübingen AZ: 15-8/0563-44 RV

Vorstand: Johannes Hauenstein

[www.stiftung.ravensburger.de](http://www.stiftung.ravensburger.de)

[www.kunstklasse.com](http://www.kunstklasse.com)

[www.werkklasse.de](http://www.werkklasse.de)

T +49 (0)751 - 861756

M [stiftung@ravensburger.de](mailto:stiftung@ravensburger.de)